



PARACELSUS KURFÜRSTENKLINIK

BREMEN



Qualitätsbericht 2006

Vorwort



Qualität setzt Maßstäbe

Seit zwei Jahren sind die Akut-Krankenhäuser nach § 137 SGB V gesetzlich verpflichtet, strukturierte Qualitätsberichte zu erstellen. Im Oktober dieses Jahres veröffentlicht der Paracelsus-Konzern zum zweiten Mal seine Berichte, die inzwischen zu einem wichtigen Instrument im Qualitätsranking von Akut-Kliniken in Deutschland geworden sind.

Für uns als erfolgreicher Krankenhauskonzern in privater Trägerschaft ist dies gleichzeitig die Chance für eine weitere Form unserer Außendarstellung: Wir sehen die Qualitätsberichte 2006 als Plattform, um die anerkannten Leistungen unserer Kliniken in einem wettbewerbsorientierten Markt zu kommunizieren.

Der Qualitätsgedanke hat im Paracelsus-Konzern mehr als 5.000 Gesichter. Dieser hohe Anspruch ist in unseren medizinischen Einrichtungen weitaus mehr als nur ein wirtschaftlicher Wettbewerbsfaktor. Das ausgezeichnete Niveau unserer Kliniken ist vor allem auf die hohen Standards zurückzuführen, die unsere Mitarbeiter über Jahre hinweg erarbeitet haben und die wir kontinuierlich fortentwickeln. Wir sind stolz darauf, Maßstäbe setzen zu können und sie Ihnen im Folgenden präsentieren zu dürfen.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit in Medizin, Pflege und patientennahe Dienstleistungen geben. Wir möchten damit auch zeigen, wie das Streben nach höchster Qualität Bestandteil der vielfältigen Tätigkeiten ist, die für eine bestmögliche Patientenversorgung in unseren Häusern ineinander greifen.

Die Ausführungen erfolgen in einer nachvollziehbaren, auch für den medizinischen Laien verständlichen Form. Damit dient der Qualitätsbericht 2006 der Information unserer Patienten, der einweisenden Ärzte, der Krankenkassen und sonstigen Kooperationspartner sowie aller anderen Interessierten.

Osnabrück, im Oktober 2007

Bert Juhnke

Geschäftsführer der Paracelsus-Kliniken
Deutschland GmbH



Einleitung

Das Krankenhaus wurde im Jahr 1957 vom Mediziner-Ehepaar Dres. Marlies und Claus Steineck mit 28 Betten errichtet. Im Jahr 1962 übernahm der Augenarzt Dr. Carl-Julius Heuberger die Klinik als private Belegklinik mit 40 Betten. Er baute in den Folgejahren die Klinik in mehreren Bauabschnitten aus. Mit kompetenten Ärzten und Mitarbeitern sowie fortschrittlicher Medizintechnik genoß die Klinik auch mit den medizinischen Schwerpunkten Augenheilkunde und Geburtshilfe einen hervorragenden Ruf. Die Trägerschaft der Klinik ging im Jahr 1988 auf die Paracelsus-Kliniken mit Sitz in Osnabrück über. Im Jahr 1997 erfolgte die Umwandlung des Klinik Konzerns in die Paracelsus-Kliniken-Deutschland GmbH.

In den Paracelsus-Kliniken wurde bereits in den 70er Jahren die enge Kooperation zwischen ambulanter und stationärer Patientenversorgung verwirklicht. Dieses Modell der engen Verzahnung einer Praxisklinik wird auch in der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen umgesetzt. Mehr als 40 niedergelassene Fachärzte aus Bremen und Umgebung betreuen als Belegarzt ihre Patienten ambulant und stationär in der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen. Im Klinikgebäude und in unmittelbarer Nachbarschaft an der Sonneberger Straße befindet sich darüber hinaus eine Vielzahl von Arztpraxen. Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen bildet mit diesen Arztpraxen, der Kurfürsten-Apotheke und weiteren medizinischen Einrichtungen gemeinsam ein Gesundheitszentrum an der Sonneberger Straße.

Der Schwerpunkt der medizinischen Leistungen liegt heute vor allem auf der Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, sowie Erkrankungen im Bereich Hals-Nase-Ohren und Augen. Besonders hervorzuheben ist das interdisziplinäre Rückenzentrum bzw. das Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie. Neben konservativen und operativen Behandlungsformen führen wir Leistungen der Physiotherapie, Schmerztherapie sowie schmerzpsychologische Betreuungen durch. Außerdem bieten wir alternative Behandlungsformen, wie die Traditionelle Chinesische Medizin an.

Die Klinik ist aufgenommen im Krankenhausplan des Landes Bremen. Im Rahmen der Krankenhausplanung im Land Bremen wurde mit den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung und dem Senat für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen für die Klinik eine medizinische Schwerpunktbildung im Bereich der Erkrankungen des Bewegungsapparates, die Ausbildung eines Rückenentrums sowie die Errichtung einer Intensivüberwachungseinheit (Intermediate-Care) vereinbart.

Diese Schwerpunktbildung hatte entsprechende Investitionen zur Folge. Hier wären vor allem zu nennen:

- Neubau Physiotherapie (abgeschlossen 2006)
- Errichtung von Intermediate-Care-Einheiten (IMC) und Verbesserung der Patientenüberwachungseinheiten, Umbau der Pflegestationen (Abschluss September 2007)
- Investitionen in moderne Pflegebetten, OP-Ausstattung, Medizintechnik und Informations- und Kommunikationstechnik
- Neubau Parkplatz Sonneberger Straße (abgeschlossen 2007)

Die Klinik ist fester Bestandteil der Bremer Gesundheitsversorgung. Ein Blick auf die Einzugsgebietsstatistik unterstreicht die regionale Bedeutung des Krankenhauses. Das



Einzugsgebiet der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen ist im wesentlichen auf das Bundesland Bremen und die niedersächsischen Umlandgemeinden konzentriert.

Mit der Botschaft „Gesundheit aus einer Hand“ verwirklichen wir seit Jahren gute Patientenversorgung und innovative Versorgungs- und Behandlungskonzepte. Der Gesetzgeber führte die Integrierte Versorgung zur Auflockerung der starren Trennung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung ein. Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen hat bundesweit als eine der ersten Krankenhäuser diese Chancen genutzt und mit der AOK Bremen/Bremerhaven im Jahr 2001 einen Vertrag zur Integrierten Versorgung der Patienten mit einem künstlichen Knie- und Hüftgelenk geschlossen. Von der Erfahrung, Qualität und medizinischen Kompetenz unserer Klinik und Belegärzte überzeugt, erfolgte die Ausweitung auf weitere Krankenkassen und Versorgungsbereiche (endoprothetische Gelenkversorgung).

In der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen sorgen über 40 Fachärzte und 150 Mitarbeiter dafür, dass die Patienten kompetent und umfassend versorgt werden. Als Belegklinik gewährleisten wir eine optimale Verknüpfung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung. Dieses spiegelt sich in der hohen Zufriedenheit der Patienten wider. So erreichte die Klinik in internen und externen Befragungen stets beste Bewertungen. Medizin und Pflege in überschaubaren Einheiten sowie Zuwendung und eine familiäre Atmosphäre zeichnen die Klinik aus.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	12
B-1 Chirurgie.....	13
B-2 Neurochirurgie.....	18
B-3 Orthopädie.....	23
B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	28
B-5 Augenheilkunde.....	32
B-6 Anästhesie.....	35
C Qualitätssicherung.....	40
D Qualitätsmanagement.....	44



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen
Straße: In der Vahr 65
PLZ / Ort: 28329 Bremen
Telefon: 0421 / 4683 - 0
Telefax: 0421 / 4683 - 555
E-Mail: bremen@pk-mx.de
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260400139

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH
Art: privat
Internetadresse: <http://www.paracelsus-kliniken.de>

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen ist ein reines Belegkrankenhaus.

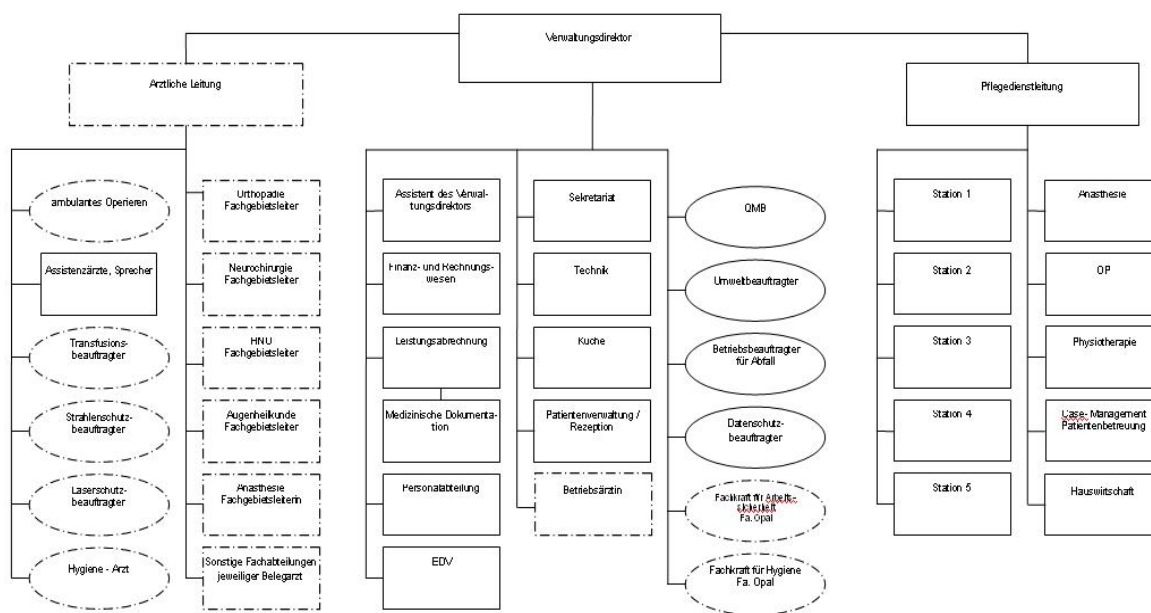
Die Klinikleitung besteht aus:

- Verwaltungsdirektor: Josef Jürgens
- Ärztliche Leitung: Dr. med. Anna Tolle
- Pflegedienstleitung: Brigitte Pisetta



Die Klinik ist in Bereiche und Abteilungen organisiert. Die Verantwortlichkeiten sind in Form eines Organigramms klar geregelt.

Organigramm



Gesundheit aus einer Hand

In der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen steht die medizinische Versorgung aus einer Hand im Vordergrund. Der Belegarzt als niedergelassener Facharzt begleitet seine Patienten im Krankenhaus und betreut sie während der ambulanten, stationären und nachstationären Behandlung. In der Belegklinik steht dem Belegarzt die Infrastruktur einer modernen



Krankenhausversorgung zur Verfügung. Die Behandlung kann dabei in Abhängigkeit der jeweiligen Indikation

- konservativ stationär
- operativ stationär
- konservativ ambulant (Physiotherapie)
- operativ ambulant sein.

Die Pflegestationen der Klinik werden interdisziplinär belegt. Daher entfällt auch die sonst übliche starre Zuordnung des Klinikpersonals zu den einzelnen Fachabteilungen. Aus Darstellungsgründen in diesem Qualitätsbericht erfolgt die Zuordnung des Personals ausschließlich innerhalb unserer größten Fachabteilung Orthopädie.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Operativer Gelenkersatz an Schulter-, Hüft-, Kniegelenk	Orthopädie
VS00	Zentrum für Rückenerkrankungen Operative und konservative Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule	Chirurgie; Neurochirurgie; Orthopädie
VS00	Zentrum für Wirbelsäulen Chirurgie	Neurochirurgie; Orthopädie
VS00	Schmerztherapie Orthopädische Schmerztherapie im Rahmen der Anästhesie	Anästhesie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter Case Management / Patientenbetreuung
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung Case Management / Patientenbetreuung
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik Mit Kooperationspartner
MP11	Bewegungstherapie
MP15	Entlassungsmanagement

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP24	Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege In Kooperation mit niedergelassener Fußpflege
MP28	Naturheilverfahren In Kooperation mit dem Bremer Lehr- und Forschungsinstitut für Traditionelle Chinesische Medizin
MP29	Osteopathie / Chiropraktik
MP31	Physikalische Therapie In unserer neuen Abteilung für Physiotherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik Am Patientenbett oder in der neuen Abteilung für Physiotherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung
MP37	Schmerztherapie / -management
MP46	Traditionelle chinesische Medizin In Kooperation mit dem Bremer Lehrinstitut für traditionelle chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik In Kooperation
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP00	Intermediate-Care-Einheit (ab 09/2007)

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

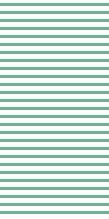
Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle Komfortzimmer
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen

Nr.	Serviceangebot
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer (teilweise)
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank Im Komfortzimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) Auch Saft und Tee
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten Im Komfortzimmer
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / "Grüne Damen"
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Chirurgie
- 2 Neurochirurgie
- 3 Orthopädie
- 4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 5 Augenheilkunde
- 6 Anästhesie





B-1 Chirurgie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgie
 Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
 Art: Belegabteilung
 Straße: In der Vahr 65
 PLZ / Ort: 28329 Bremen
 Telefon: 0421 / 4683 - 0
 Telefax: 0421 / 4683 - 555
 E-Mail: bremen@pk-mx.de
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

Belegärzte Chirurgie:

Dr. Dietrich Afanasjevs, Chirurgie und Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Dr. Thomas Jungmann, Chirurgie, Unfallchirurgie

Dr. Heinz Müller, Chirurgie, Unfallchirurgie und Sportmedizin

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC56	Allgemein: Minimal-invasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch rekonstruktive Eingriffe
VC00	Plastisch ästhetische Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Entsprechen den Leistungsangeboten unter A-9 (Gesamtklinik)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 28
Anzahl Betten: 3

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	≤ 5
1 – 2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	≤ 5
1 – 3	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	≤ 5
1 – 4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	≤ 5
1 – 5	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	≤ 5
1 – 6	I83	Krampfadern der Beine	≤ 5
1 – 7	K40	Leistenbruch	≤ 5
1 – 8	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	≤ 5
1 – 9	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	≤ 5
1 – 10	M75	Schulterverletzung	≤ 5

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5
1 – 2	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
1 – 3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
1 – 4	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
1 – 5	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
1 – 6	5-814	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
1 – 7	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	≤ 5
1 – 8	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	≤ 5
1 – 9	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5
1 – 10	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb des Gebäudes	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenem Neurologen	---
AA12	Endoskop	---
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	---
AA20	Laser	---
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen	<input type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät In Kooperation	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät In Kooperation mit niedergelassenen Chirurgen	---

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)



B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	3

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
Plastische Operationen
Spezielle Orthopädische Chirurgie

Die Fachabteilung Chirurgie wird von Belegärzten geführt. Diesen unterstehen insgesamt 4 Assistenzärzte für die stationäre Versorgung der Patienten.

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	0

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 54 Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 15 Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
--	---

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 45 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 12 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0
--	---

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 5 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 3 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.



B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP18	Orthopädietechniker In Kooperation
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen In Kooperation
SP24	Psychotherapeuten In Kooperation
SP25	Sozialarbeiter In Kooperation



B-2 Neurochirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurochirurgie
 Schlüssel: Neurochirurgie (1700)
 Art: Belegabteilung
 Straße: In der Vahr 65
 PLZ / Ort: 28329 Bremen
 Telefon: 0421 / 4683 - 0
 Telefax: 0421 / 4683 - 555
 E-Mail: bremen@pk-mx.de
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

Belegärzte Neurochirurgie:

Dr. Panagiotis Assimakopoulos

Dr. Wolfdietrich Boos

Henning Cordes

Dr. Josip Klein

Dr. Ralf Laege

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 493
Anzahl Betten: 14

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	313
2	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	58
3	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper	54
4	M48	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern	49
5 – 1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	≤ 5
5 – 2	G56	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand	≤ 5
5 – 3	G57	Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß	≤ 5
5 – 4	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	≤ 5
5 – 5	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
5 – 6	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	≤ 5

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	493
2	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	336
3	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	320
4	8-917	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	104
5	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	67
6	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	59
7	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	56
8	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	45

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	8-910	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	41
10	8-914	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	29



B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen innerhalb des Krankenhauses	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenem Neurologen	---
AA12	Endoskop	---
AA20	Laser	---
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen	<input type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät In Kooperaton mit niedergelassenen Orthopäden	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät In Kooperation	---
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	---

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)



B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	5
Weiterbildungsermächtigung vorhanden	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Neurochirurgie

Die Fachabteilung Neurochirurgie wird von Belegärzten geführt. Diesen unterstehen insgesamt 4 Assistenzärzte für die stationäre Versorgung der Patienten.

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	0

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 54 Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 15 Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
--	---

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 45 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 12 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0
--	---

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 5 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 3 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP18	Orthopädietechniker
	In Kooperation

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen In Kooperation
SP24	Psychotherapeuten In Kooperation
SP25	Sozialarbeiter in Kooperation





B-3 Orthopädie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Orthopädie
 Schlüssel: Orthopädie (2300)
 Art: Belegabteilung
 Straße: In der Vahr 65
 PLZ / Ort: 28329 Bremen
 Telefon: 0421 / 4683 - 0
 Telefax: 0421 / 4683 - 555
 E-Mail: bremen@pk-mx.de
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

Belegärzte Orthopädie:

Dr. Elmar Ahrens

Dr. Egbert Brandenbusch

Detlef Frobese

Dr. Jan Grundmann

Dr. Ulrich Hartz

Dr. Stefan Kuther

Dr. Norbert Langen

Dr. Christoph Mick

Dr. Manfred Neubert

Dr. Jens Rasmussen

Dr. Robert Saxler

Dr. Axel Steinseifer

Dr. Eduard Teodor

Henning Trumann

Belegärzte Schmerztherapie

Dr. Hubertus Kayser

Markus Schulz-Meentzen

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels



Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO00	Rückenzentrum

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.942
Anzahl Betten: 61

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	392
2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	277
3	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper	211
4 – 1	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	185
4 – 2	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	185
6	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	164
7	M75	Schulterverletzung	138
8	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	95
9	M22	Krankheit der Kniescheibe	30
10	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	27



B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	664
2	5-788	Operation an den Fußknochen	398
3	8-917	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	341
4	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	240
5	5-813	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	208
6	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	201
7	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	199
8	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	157
9	8-914	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	140
10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	132

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen innerhalb des Krankenhauses	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenen Neurologen	_____
AA12	Endoskop	_____



Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA20	Laser	---
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen	<input type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät In Kooperation	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät In Kooperation mit niedergelassenen Chirurgen	---
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	---

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	16

Weiterbildungsermächtigung vorhanden

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
Physikalische Therapie und Balneologie
Sportmedizin

Die Fachabteilung Orthopädie wird von Belegärzten geführt. Diesen unterstehen insgesamt 4 Assistenzärzte für die stationäre Versorgung der Patienten.



B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	69
Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 54 Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 15 Mitarbeiter zur Verfügung.	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	67
Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 45 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 12 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung.	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	8
Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 5 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 3 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung.	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP18	Orthopädietechniker In Kooperation
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen In Kooperation
SP24	Psychotherapeuten In Kooperation
SP25	Sozialarbeiter In Kooperation



B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
 Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
 Art: Belegabteilung
 Straße: In der Vahr 65
 PLZ / Ort: 28329 Bremen
 Telefon: 0421 / 4683 - 0
 Telefax: 0421 / 4683 - 555
 E-Mail: bremen@pk-mx.de
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

Belegärzte HNO:

- Dr. Büntemeyer, Hanns-Norbert
- Dr. Gerste, Thomas
- Dr. Holle, Reiner
- Dr. Leibecke, Rolf-Rüdiger
- Dr. Pawelek, Wietje
- Dr. Rathcke, Immo
- Rolf, Gertrud
- Teichmann, Carsten
- Dr. Terjung, Michael

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle Speziell: Mandel-, Polypentfernung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

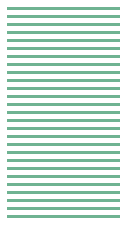
Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 698



B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	264
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	262
3	J32	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung	110
4	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	8
5 – 1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	6
5 – 2	H91	Sonstiger Hörverlust	6
7 – 1	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	≤ 5
7 – 2	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. des Atmungssystems	≤ 5
7 – 3	G47	Schlafstörung	≤ 5
7 – 4	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	≤ 5

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	315
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	297
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	158
4	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	97
5 – 1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	69
5 – 2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	69
7	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	57
8 – 1	5-221	Operation an der Kieferhöhle	56
8 – 2	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	56
10	5-275	Operative Korrektur von Defekten am harten Gaumen - Palatoplastik	18



B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

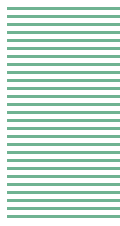
Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA02	Audiometrie-Labor In Kooperation	---
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen innerhalb des Krankenhauses	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenen Neurologen	---
AA12	Endoskop	---
AA20	Laser	---
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen	<input type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät In Kooperation	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor In Kooperation	---
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	---

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	9



Ärzte	Anzahl
Weiterbildungsermächtigung vorhanden	
Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben	

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Die Fachabteilung HNO-Heilkunde wird von Belegärzten geführt. Diesen unterstehen insgesamt 4 Assistenzärzte für die stationäre Versorgung der Patienten.

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	0
Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 54 Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 15 Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 45 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 12 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0
Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 5 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 3 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen In Kooperation
SP24	Psychotherapeuten In Kooperation
SP25	Sozialarbeiter In Kooperation



B-5 Augenheilkunde

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Augenheilkunde
 Schlüssel: Augenheilkunde (2700)
 Art: Belegabteilung
 Straße: In der Vahr 65
 PLZ / Ort: 28329 Bremen
 Telefon: 0421 / 4683 - 0
 Telefax: 0421 / 4683 - 555
 E-Mail: bremen@pk-mx.de
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

Belegärzte der Augenheilkunde:

- Cardoso, Oraida
- Heuck, Martin

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 94
 Anzahl Betten: 3

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	92
2 – 1	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Linse	≤ 5
2 – 2	H26	Sonstiger Grauer Star	≤ 5

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	93
2 – 1	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Linse	≤ 5
2 – 2	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	≤ 5



B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen innerhalb des Krankenhauses	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenen Neurologen	---
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen	<input type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät In Kooperation	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät In Kooperation mit niedergelassenen Chirurgen	---
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	---

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2
Weiterbildungsermächtigung vorhanden	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen



Facharztqualifikationen
Augenheilkunde

Die Fachabteilung Augenheilkunde wird von Belegärzten geführt. Diesen unterstehen insgesamt 4 Assistenzärzte für die stationäre Versorgung der Patienten.

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
--------------	---------------------

Pflegekräfte insgesamt	0
------------------------	---

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 54 Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 15 Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
--	---

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 45 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 12 examinierte Mitarbeiter zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0
--	---

Die Stationen sind interdisziplinär besetzt, es stehen insgesamt 5 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Der OP wird ebenfalls interdisziplinär genutzt, es stehen insgesamt 3 Mitarbeiter mit Fachweiterbildung zur Verfügung. Die Darstellung im Qualitätsbericht erfolgt im Abschnitt Personal-Pflege der Orthopädischen Abteilung.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen In Kooperation
SP24	Psychotherapeuten In Kooperation
SP25	Sozialarbeiter In Kooperation



B-6 Anästhesie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie
Art: Belegabteilung
Straße: In der Vahr 65
PLZ / Ort: 28329 Bremen
Telefon: 0421 / 4683 - 0
Telefax: 0421 / 4683 - 555
E-Mail: bremen@pk-mx.de
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen>

Belegärzte Anästhesie:

Dr. Uda Chilla-Wübbena

Gabriele Gehrman

Wolfgang Schörnig

Dr. Anna Tolle

Dr. Ursula Weydandt

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

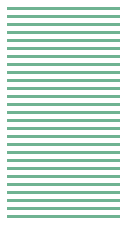
Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 0

Narkosen 2006

Anzahl der Narkosen 2006



Anzahl der Narkosen	Gesamt
Intubationsnarkosen.....	1.942
Larynxmasken.....	1.569
Lokalanästhesien.....	95
Maskennarkosen.....	28
Periduralanästhesien.....	4
Plexusanästhesien.....	77
Stand By.....	7
Spinalanästhesien.....	38
SUMME:.....	3760



Anzahl der Narkosen nach Altersgruppen

jünger 4 Jahre.....	8,8%
5 bis 14 Jahre.....	8,3%
15 bis 44 Jahre.....	27,6%
45 bis 64 Jahre.....	26,5%
65 bis 84 Jahre.....	16,3%
älter 85 Jahre.....	12,4%



B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Durchführung der ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V erfolgt durch niedergelassene Vertragsärzte / Belegärzte.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen innerhalb des Krankenhauses	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation mit niedergelassenen Neurologen	---
AA12	Endoskop	---
AA20	Laser	---
AA24	OP-Navigationsgerät In Kooperation	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät In Kooperation mit niedergelassenen Chirurgen	---
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung In Kooperation mit niedergelassenem Internisten	---

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	5
Weiterbildungsermächtigung vorhanden	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Anästhesiologie



Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

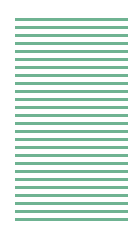
Zusatzweiterbildungen
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Schmerztherapie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	7
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	7
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	6

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP23	Psychologen
	In Kooperation
SP24	Psychotherapeuten
	In Kooperation



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	159	100,00%
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00%
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	236	100,00%
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00%
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie (1)		
Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen betreibt eine strukturierte Dekubitusprophylaxe		
Gesamt	405	100,00%

(1) Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation — Endoprothesenluxation	8	0 - 2,3	0%	entf.	< 5%

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	8	0,7 - 6,4	2,5%	entf.	< 3%
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,0 - 7,2	3,1%	entf.	< 9%
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	8	-	0,8	entf.	2%
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionen wegen Komplikation	8	-	3,0%	7 / 236	6%

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

Hinweis zur Spalte „Zähler / Nenner“: diese Angabe entfällt, falls Zähler oder Nenner kleiner oder gleich fünf ist.

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

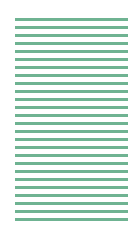
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Bremer Klinikführer 2007

Die Paracelsus-Kurfürstenklinik ist im Bremer Klinikführer 2007 vergleichend beurteilt worden. Der Bremer Klinikführer ist eine Kooperation der Bremer Tageszeitungen AG und der Handelskrankenkasse (hkk) mit Unterstützung der Bremer Kliniken und der Kassenärztlichen



Vereinigung Bremen (KVHB). Grundlage ist die Auswertung der BQS-Qualitätsdaten der Kliniken sowie einer Ärzte- und Patientenbefragung durch die hkk. Ergänzende Beratung bei der Klinikwahl bieten die Krankenkassen.

Ergebnisse werden im Abschnitt D-6: Qualitätsbewertung dargestellt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2006)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)
Knie-TEP	50	236

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Das Krankenhaus hat die festgelegten Mindestmengen nicht unterschritten.

C-7 Krankenhausindividuelle Kennzahlen der Ergebnisqualität

Rate der Hüftluxationen bei Hüft-TEP und Hüft-TEP-Wechsel im Berichtsjahr 2006

$$\frac{1}{164} = 0,00610$$

$$= 0,61\%$$

Parameter	Beschreibung	Wert
Erläuterung zum Indikator	Rate der Hüftluxationen bei Hüft-TEP und Hüft-TEP-Wechsel im Berichtsjahr 2006	0,61%
Zähler	Anzahl der Luxationen	1
Im Nenner enthalten	Anzahl der Hüft-TEP (einschließlich Wechsel)	164
Ergriffene Verbesserungsmaßnahmen	Die Luxationsrate in der Paracelsus-Kurfürstenklinik liegt unter dem Bundesdurchschnitt 2005 und innerhalb des Referenzbereiches der BQS.	

Die Luxationsrate wurde diskutiert. Momentan sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Das postoperative Behandlungskonzept hat sich bewährt. Momentan besteht keine Notwendigkeit Anti-Luxations-Mieder einzusetzen.

Weitere Informationen

Eine Kontrolle im Berichtsjahr 2007 wird erfolgen

Risiko der Nachblutung nach Mandelentfernung

$$\frac{7}{223} = 0,03139$$

$$= 3,14\%$$

Parameter	Beschreibung	Wert
Erläuterung zum Indikator	Es wurde das Risiko der Nachblutungen bei den Eingriffen der Rachenmandelentfernung, Teilentfernung, Entfernung mit gleichzeitiger Entfernung der Gaumenmandeln (Polypen), Laserentfernung, Entfernung bei Abzeß, bei allen stationären Patienten untersucht. In der Literatur finden sich Angaben zwischen 2 und 10 %.	3,14%
Zähler	Nachblutungen	7
Im Nenner enthalten	TE	223
Ergriffene Verbesserungsmaßnahmen	Weitere Überwachung dieser Kennzahl im Jahr 2007	
Weitere Informationen		
Keine Sturzrate:		

Eine Sturzrate von 1,3% wurde ermittelt. Dies entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Trotzdem werden Schulungsmaßnahmen beibehalten, um diese Rate noch weiter zu senken.



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen versteht Qualitätssicherung und -optimierung nicht nur als umfassende, kontinuierliche Aufgabe der Klinikleitung, sondern als eine Herausforderung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei geht es darum, das bestmögliche Qualitätsniveau zu bieten und eine Versorgung der Patientinnen und Patienten nach neuesten medizinischen Erkenntnissen zu gewährleisten. Ein effektives Qualitätsmanagement ist dabei zwingende Voraussetzung, um das Leistungsspektrum genau zu analysieren und fortwährend zu verbessern.

Leitbild und Leitsätze

Das Leitbild ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Es konkretisiert die Visionen und die Philosophie mit unseren Zielen, Werten und Normen. Das Unternehmensleitbild hat Allgemeingültigkeit und bildet den Rahmen, in dem sich die einzelne Paracelsus-Klinik mit ihrem konkreten Leitbild bewegt (Siehe auch: <http://www.paracelsus-kliniken.de/>).

Die Medizin

- Mit menschlicher Zuwendung und Kompetenz erreichen wir eine hohe Behandlungs- und Pflegequalität zum Wohle unserer Patienten. Die Basis hierfür sind medizinischer Fortschritt und technische Innovationen.
- Wir fühlen uns der Tradition einer ganzheitlichen Betrachtung unserer Patienten auch durch unseren Namensgeber Paracelsus verpflichtet.
- Die fachliche und persönliche Kompetenz sowie die Professionalität unserer Mitarbeiter fördern wir durch Ausbildung und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung.

Der Mensch

- Unsere Patienten und deren Angehörige sind unsere Kunden. Das Maß ihrer Zufriedenheit bestimmt unsere Zukunft.
- Wir achten unsere Patienten in ihrer individuellen Persönlichkeit und ihren Rechten. Wir bieten umfangreiche Informationen und hohe Servicequalität.
- Motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir gehen respektvoll und kooperativ miteinander um.

Die Ökonomie

- Wir sind Teil eines komplexen Gesundheitssystems. Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen übernehmen wir einen wichtigen Bereich der Gesundheitsversorgung.
- Unsere Partner sind niedergelassene Ärzte und andere Leistungsanbieter. Die Vernetzung mit ihnen entwickeln wir permanent weiter. Dabei kooperieren wir eng mit Kostenträgern, öffentlichen Stellen, politischen Entscheidungsträgern und Selbsthilfeorganisationen.
- Durch unternehmerisches Handeln werden wir unserer sozialen Verantwortung

gerecht. Gleichzeitig erwirtschaften wir Renditen, die Investitionen in die Zukunft ermöglichen.

Auf der Basis des Unternehmensleitbildes werden konkrete Leitsätze formuliert, an die sich die Qualitätspolitik der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen ausrichtet.

Wir arbeiten stets für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten.

- Deshalb achten wir jeden Menschen als individuelle Persönlichkeit und respektieren seine Rechte und Bedürfnisse.
- Deshalb ist der Sinn und Zweck all unseres Handelns die Behandlung von Kranken und die Linderung ihrer Beschwerden.
- Deshalb sehen wir uns als modernes Dienstleistungsunternehmen, für das die Zufriedenheit seiner „Kunden“ oberste Priorität hat.

Wir leisten höchste medizinische und pflegerische Qualität.

- Deshalb überführen wir neue medizinische Erkenntnisse und fortschrittliche Verfahren umgehend in den Alltag unserer Klinik.
- Deshalb betreiben wir in unserer Klinik ein aktives und systematisches Qualitätsmanagement.
- Deshalb erwarten wir von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine hohe Professionalität und stets vollen Einsatz.

Wir sehen den Menschen und seine gesundheitliche Versorgung als Ganzes.

- Deshalb berücksichtigen wir bei der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten nicht nur die körperliche, sondern ebenso die geistige, seelische und sozial Ebene.
- Deshalb ist für uns die enge Zusammenarbeit von Akutversorgung und Rehabilitation gelebte Praxis.
- Deshalb werden wir den begonnenen Weg der Integration von ambulanter und stationärer Versorgung konsequent weitergehen.

Wir setzen auf die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Deshalb spielt bei uns, neben einer guten Ausbildung, regelmäßige Fort- und Weiterbildung, die Qualifizierung unseres Teams eine zentrale Rolle.
- Deshalb sind für uns Mitarbeitermotivation- und -zufriedenheit wichtige Faktoren für unseren Erfolg.
- Deshalb praktizieren wir einen dezentralen und kooperativen Führungsstil, geprägt von Vertrauen, Transparenz, persönlicher Wertschätzung und Respekt.

Wir handeln effizient und wirtschaftlich.

- Deshalb sind wir unternehmerisch erfolgreich, können in die Zukunft investieren und somit Arbeitsplätze sichern.
- Deshalb nutzen wir vielfältige Synergie- und Verbundeffekte.
- Deshalb können wir als privater Klinikträger Aufgaben der öffentlichen Gesundheitsversorgung übernehmen und sicherstellen.



Eckpunkte unserer Qualitätspolitik

Auf der Basis des Leitbildes und der Leitsätze der Paracelsus-Kliniken-Deutschland GmbH haben wir unsere klinikspezifischen Ziele und Werte der Qualitätspolitik formuliert.

Wir sehen uns als modernes Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen im Land Bremen. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist eine zentrale Ausrichtung unserer Klinik. Kunden sind für uns die Patienten, die Angehörigen und Besucher, unsere Belegärzte, Krankenkassen und Kostenträger; als interne Kunden sehen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik.

Der Name „Paracelsus“ steht für Kooperation, Vernetzung und Integration von ambulanter, stationärer und nachstationärer Behandlung. Getreu dem Motto „Gesundheit aus einer Hand“ bieten wir durch unsere Belegärzte eine durchgängige Behandlung für unsere Patienten.

Eine umfängliche und gute Information aller Beteiligten ist wichtiger Teil unserer Qualitätspolitik. Die Erwirtschaftung positiver Betriebsergebnisse zur Sicherung der Klinik und der Patientenversorgung ist integraler Bestandteil unserer Qualitätspolitik. Dieses kann nur bei wirtschaftlichem und effektivem Einsatz von Mitarbeitern und Sachmitteln geschehen. Jeder Einzelne trägt durch sein individuelles Verhalten zum wirtschaftlichen Erfolg und Sicherung der Klinik bei.

Die Qualität unserer Leistung kann nur so gut sein, wie die Qualität und Motivation unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Einsatz ihrer Kräfte und die Verbundenheit unserer Belegärzte ist der Garant für den Erfolg der Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen. Der Patient steht im Mittelpunkt allen ärztlichen und pflegerischen Handelns. Er soll sich rundum wohl und gut behandelt und betreut fühlen. Ein Höchstmaß an menschlicher Zuwendung hat hierbei zentrale Bedeutung.

Der Ausbau vorhandener und das Angebot neuer und zusätzlicher Betätigungsfelder und Kooperationen soll die Wettbewerbsfähigkeit der Klinik verbessern und die Klinik als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung im Land Bremen fortentwickeln.

D-2 Qualitätsziele

Medizin

- Durchgängige persönliche Betreuung und Behandlung durch Belegärzte als erfahrene niedergelassene Fachärzte, Kontinuität der ärztlichen Betreuung
- Erbringung der medizinischen Leistungen auf hohem Niveau
- Fortschrittliche Behandlungsverfahren und Medizintechnik
- Bereitstellung adäquater Arbeitsbedingungen und Patientenversorgung

Pflege

- Patientenzufriedenheit
- Kompetenz und Menschlichkeit ist das Kennzeichen unserer Pflege
- Service- und Patientenorientierung der Pflege
- Freundlichkeit und menschliche Wärme

Unterbringung

- Komfort und Sauberkeit, zeitgemäße Unterbringung
- Familiäre Atmosphäre in der Klinik

- Zuwendung und Information
- Gute und reibungslose Organisation

Krankenkassen/Kostenträger

- Qualitativ gute und wirtschaftliche Leistungserbringung
- Vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit
- Innovative Leistungs-, Vergütungs- und Versorgungskonzepte
- Vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit

Mitarbeiter

- Gutes Betriebsklima
- Transparenz und Kommunikation auf allen Ebenen
- Verringerung der Fehler bei der Dienstleistungserbringung
- Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter
- Hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Fort- und Weiterbildung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen hat ein effektives Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt.

Den Überbau bildet das Paracelsus integrative Qualitätsmanagement



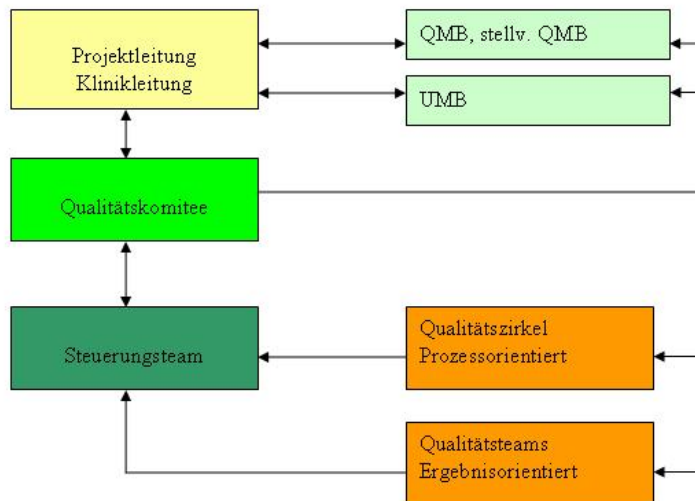
Im Vordergrund stehen die drei Säulen Qualitätsmanagement, Risikomanagement und Arbeitsschutz, wobei in unserer Klinik der Schwerpunkt zusätzlich auf den betrieblichen Umweltschutz gelegt wurde.

Auf der Basis des firmenweiten Qualitätsmanagementsystems (Paracelsus-Integratives Qualitätsmanagement - PiQ) haben wir im Jahr 2002 ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Die Aufbau- und Ablauforganisation in der Klinik wurde detailliert beschrieben, Prozesse und Abläufe analysiert sowie Informationsflüsse und Zuständigkeiten definiert.

Um eine hohe überprüfbare Qualität zu erreichen, werden die in der Klinik vorkommenden Ergebnisse und Prozesse überwacht, dokumentiert und weiterentwickelt. Dieses Qualitätsmanagementsystem wurde im Herbst 2003 nach DIN ISO 9001:2000 bzw. der EU-Öko-Audit-Verordnung (EMAS II) erstmalig zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 wurde im Jahr 2006 das erste Mal erfolgreich ohne Abweichung rezertifiziert.



Struktur und Organisation unseres Qualitätsmanagement- Systems



- Das Qualitätskomitee ist mit Klinikleitung, Betriebsrat, QMB, UMB besetzt und stellt das Leitungsgremium dar.
- Das Steuerungsteam setzt die Vorgaben des Qualitätskomitees um.
- Qualitätszirkel arbeiten kontinuierlich an einem bestimmten Prozess. Beispiel: Hygiene => Hygienezirkel
- Qualitätsteams werden eingesetzt um bestimmte Ziele zu erreichen . Beispiel: Verbesserung der Arbeitsabläufe zwischen OP, Anästhesie und Stationen
- QMB = Qualitätsmanagementbeauftragter

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragung

Siehe D-6 Qualitätsbewertung.

Interne und externe Audits

Interne Audits sind "Begehungen / Anhörungen", bei denen einzelne Arbeitsprozesse oder Abteilungen hinsichtlich Dokumentation, Verbesserungspotential, Arbeitsabläufe, Zusammenarbeit usw näher analysiert werden. In der Regel ergeben sich aus einem internen Audit Maßnahmen, um die Qualität für die Patienten und Mitarbeiter zu verbessern.

Im Jahr 2006 wurden folgende Abteilungen / Arbeitsabläufe extern auditiert:

- OP und Anästhesie
- Küche
- Gesamtklinik im Rahmen des Überwachungsaudits durch die LGA Intercert



Im Jahr 2006 wurden folgende Abteilungen / Arbeitsabläufe intern auditiert:

- Physiotherapie / Physikalische Therapie
- Station 2

Ziele der einzelnen Abteilungen

Die Zielsetzung einzelner Arbeitsbereiche dient dazu, eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe zu erreichen.

Die Verbesserung der Patientenversorgung , wie in den übergeordneten Zielen (siehe D-2) dargestellt, steht dabei immer im Vordergrund.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2006 wurde eine Vielzahl von Projekten geplant, durchgeführt oder abgeschlossen.

Eine Kurzdarstellung ausgewählter Projekten:

- Eröffnung der neugestalteten Abteilung Physiotherapie

Als ein weiterer Meilenstein in der Weiterentwicklung unseres Hauses gilt die 2006 neugestaltete Abteilung für Physiotherapie mit neuen Behandlungszimmern, den Möglichkeiten der Bewegungs- und Sporttherapie an neuen Geräten. Insgesamt stehen jetzt 300 qm den Patienten zur Verfügung. Die Abteilung bietet jetzt neu auch die Möglichkeit:

- Ambulante Versorgung durch die Abteilung Physiotherapie

Diese Möglichkeiten verstärkt unseren Schwerpunkt, Erkrankungen des Bewegungsapparates zu therapieren.

- Planung der Baumaßnahme Parkplatz für Besucher und Patienten

In den letzten Jahren wurde bei den Patientenbefragungen immer wieder auf die angespannte Parkplatzsituation hingewiesen. Es ist der Klinik möglich geworden, in unmittelbarer Nachbarschaft einen Parkplatz zu errichten. Die Planungen begannen im Jahr 2006. Abschluß der Baumaßnahmen und Eröffnung des Parkplatzes 2007.

- Planung der Baumaßnahme IMC

Im Jahr 2006 wurde mit der Planung einer sogenannten IMC-Einheit begonnen. Unter IMC versteht man:

Intermediate-Care-Einheit = Ein oder mehrere Patientenzimmer, in denen die Möglichkeit einer intensivierten Überwachung und Therapie von Patienten gegeben ist. Dies ermöglicht in der Phase nach einer größeren Operation eine direktere Betreuung unserer Patienten.

- Leitfaden: Arbeits- und Gesundheitsschutz

In Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin, Fachkraft für Arbeitssicherheit und Arbeitssicherheitsausschuss wurden bestehende Arbeitsanweisungen ergänzt oder überarbeitet und zu einem Leitfaden: "Arbeits- und Gesundheitsschutz" zusammengefasst. Dieser Leitfaden dient den Mitarbeitern als Ratgeber in Fragen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Strahlenschutzes. Er dient zur Festlegung vorbeugender und nachsorgender Maßnahmen bei Unfällen und Erkrankungen der Mitarbeiter. Er legt die Grundlage für das:

- Betriebliche Eingliederungsmanagement



Regelt die Wiedereingliederung unserer Mitarbeiter nach Krankheiten

- Ablaufplan zur Aufnahme von Patienten am OP-Tag

Erstellt um der Forderung eines modernen Gesundheitssystem und der Patienten nachzukommen, erst am OP-Tag in unsere Klinik aufgenommen werden zu müssen. Um die Patienten vor der OP in ausreichendem Zeitraum zu informieren, war es notwendig, die Abläufe der Patientenaufnahme neu zu überdenken und zu regeln. Dieses Projekt wurde 2006 abgeschlossen.

- Arbeitsablauf ambulantes Operieren

Wurde neu beschrieben um die Zusammenarbeit der einzelnen Berufsgruppen und Abteilungen zu regeln.

- Leitfaden zur Patientenaufklärung und Aufklärungsdokumentation

Wurde 2006 im Rahmen einer Projektgruppe erstellt.

- Einarbeitungskonzepte

Wurden für die Abteilungen OP und Anästhesie im Jahre 2006 überarbeitet.

- Überarbeitung des Qualitätsmanagementhandbuches

Nach 5 Jahren Qualitätsmanagement war es einfach notwendig, einzelne Abschnitte des Handbuches neu zu schreiben, da sich Arbeitsabläufe in diesen 5 Jahren verändert haben. Ausserdem wollten wir das Qualitätsmanagementhandbuch für alle Mitarbeiter "lesbarer" gestalten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Patientenbefragung

Die Bewertungsskala reicht von 1= sehr gut bis 5 = unzufrieden.

Der Fragebogen bezieht sich auf folgende Bereiche:

- Organisation, Information und Freundlichkeit bei der Aufnahme und Empfang
- Betreuung der Patienten durch Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten
- Unterbringung und Ausstattung der Klinik
- Speiserversorgung, Service der Klinik
- Einrichtungen in der Klinik, Verkehrsanbindung

Das Gesamtergebnis der Befragung ergab im Durchschnitt eine Benotung von ca. 1,5 (wie auch schon in den Jahren 2003 - 2005). Die Patienten sind sehr gut bis gut mit der Dienstleistung unserer Klinik und unserer Ärzte zufrieden.

So zeigt sich, dass gerade die Freundlichkeit und gute Information in unserer Klinik hoch bewertet wird. Mit den Leistungen der Krankenschwestern und Ärzte waren die Patienten überdurchschnittlich gut zufrieden. Sie fühlten sich sehr gut betreut und informiert. Die Unterbringung in der Klinik wurde ebenfalls gut bewertet, gab uns aber auch einige Hinweise, wo noch Verbesserungsmöglichkeiten sind. Die Sauberkeit und der Service in der Klinik erhielt ebenfalls gute Benotung. Die Mahlzeiten sind ausgewogen und schmackhaft, so die



Ergebnisse der Befragung. Insgesamt hinterließ die Klinik bei den Patienten einen guten Eindruck.

hkk-Patientenbefragung

- 187 Patienten wurden befragt.
- 175 hkk-Versicherte Patienten würden sich wieder für die gleiche Klinik entscheiden. Das sind 93,6%. Das zweitbeste Ergebnis der Bremer Kliniken.
- Mit der Organisation waren 97,5% der Patienten absolut zufrieden bis zufrieden, mit Abstand bester Wert in Bremen.
- Mit der Versorgung waren 94,6% der Patienten absolut zufrieden bis zufrieden. Zweitbestes Wert in Bremen.
- Unterbringung / Ausstattung waren 93,1% der Patienten absolut zufrieden bis zufrieden.
- Das Gefühl der persönlichen Aufgehobenheit, hier waren 94,5% der Patienten absolut zufrieden bis zufrieden. Der Spitzenwert in Bremen. Vielen Dank an die Patienten. Jedoch spornt uns dieser Wert an, auch in den folgenden Jahren unseren persönlichen Umgang mit Ihnen weiter zu verbessern.

Legende:

Unter Organisation wurde die Organisation bei der Aufnahme, der Entlassung, der Betreuung während der Untersuchungen sowie die Aufklärung über das Verfahren oder mögliche Risiken der Behandlung zusammengefasst.

Unter Versorgung ist die Zufriedenheit mit den angewandten Methoden, der ärztlichen und pflegerischen Betreuung sowie der Genesung nach der Behandlung zusammengefasst worden.

Unter Ausstattung/Unterbringung wurde die Erreichbarkeit der Klinik, die Ausstattung der Zimmer, die Verpflegung, die sanitären Anlagen, die Sauberkeit, sowie zusätzliche Angebote der Klinik (z.B. Kiosk, Cafeteria, Friseur) zusammengefasst

Unter Gefühl der persönlichen Aufgehobenheit wurde das Einbeziehen in die Behandlung, das Vertrauen zum Klinikpersonal sowie das empfangene Mitgefühl zusammengefasst.

Rezertifizierung durch die LGA Intercert

Die Klinik wurde 2006 ohne Abweichungen zertifiziert.

Re-Zertifizierungsverfahren Nr.: 1862665

zum Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000

in den Bereichen:

Ärztlicher Dienst des Hauses, Pflegedienst, OP-/Anästhesieabteilung, Physikalische Therapie, Ambulantes Operieren, Schnittstelle zu den belegärztlichen Leistungen, Küche mit

Speiseversorgung, Hauswirtschaft, Rezeption, allgemeine Patientenverwaltung, Technik, Verwaltung mit Controlling, Krankenhausleitung einschließlich klinisches Risikomanagement in allen Bereichen.

